

Fairer Handel in



Lokale Agenda 21 Korbach Arbeitskreis „Fairer Handel“



Lokale Agenda 21 Korbach
Arbeitskreis „Fairer Handel“

Liebe Korbacherinnen und Korbacher!

Liebe Korbacherinnen und Korbacher, unserer Heimatstadt Korbach wurden im Jahr 2013 gleich zwei herausragende Anerkennungen verliehen. Neben der offiziellen Ernennung zur einzigen Hansestadt in Hessen erfolgte die Auszeichnung zur Fairtrade-Stadt.

Bereits im hohen und späten Mittelalter waren Korbacher Kaufleute im Fernhandel aktiv. Mit Blick auf diese historische Bedeutung als Handels- und Hansestadt ergibt sich damit eine folgerichtige Hinwendung zum nachhaltig und fair orientierten Handel in der gegenwärtigen globalisierten Welt.

Bereits über 1.130 Fairtrade-Städte gibt es in 24 Ländern weltweit – mit derzeit mehr als 150 Fairtrade Towns in Deutschland. Korbach unterstützt die Idee des Fairen Handels und des nachhaltigen Konsums, um noch mehr Produzentenfamilien in den Ländern des Südens zu besseren Zukunftsaussichten zu verhelfen. Durch die kontinuierliche Teilnahme an den Hessischen Tagen der Nachhaltigkeit und die Info-Veranstaltungen zur Fairtrade-Thematik wird das notwendige Bewusstsein für einen sensiblen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde in den Fokus der Öffentlichkeit getragen.

Gerade die sehr gut besuchte Veranstaltung zur Thematik Artenvielfalt statt Gentechnik mit der indischen Wissenschaftlerin und Alternativen Nobelpreisträgerin Prof. Dr. Vandana Shiva hat uns bewusst gemacht, wie wertvoll nachhaltiger Umgang mit unseren Nahrungsquellen ist. Auch die Veranstaltung mit Kirsten Clodius von der Christlichen Initiative Romero zum Thema „Faire und unfaire Bedingungen in der Bekleidungsindustrie“ hat uns vor dem Hintergrund der dramatischen aktuellen Ereignisse in den Textilfabriken in Bangladesch vor Augen geführt, wie wichtig die Beschäftigung mit diesem hochbrisanten Thema ist.

Die Fairtrade-Stadt Korbach wird weiterhin die Ziele eines nachhaltigen und fairen Ressourcenumgangs unterstützen. Ich wünsche dem Agenda-Arbeitskreis, dass durch die Neuauflage dieser Broschüre das Bewusstsein der Korbacher Bürgerinnen und Bürger für eine faire und nachhaltige Welt weiterhin geschärft wird.

Korbach, im November 2013

Klaus Friedrich
Bürgermeister

Fairer Handel mit den Ländern des Südens heißt für uns ...



FAIRER HANDEL ermöglicht den Produzenten menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen, unter anderem durch die Zahlung gerechter Preise, die über dem üblichen Weltmarktniveau liegen und eine eigenständige Existenz ermöglichen.

FAIRER HANDEL fördert den ökologischen Anbau und ökologisch verträgliche Produktionsweisen.

FAIRER HANDEL bemüht sich um demokratische Strukturen und die gleichberechtigte Mitbestimmung aller: in den Partner-Projekten, in den Handelsorganisationen und in den Weltläden. Weltläden arbeiten transparent und offen.

FAIRER HANDEL ist nicht profitorientiert: Die beteiligten Menschen und soziale Zielsetzungen stehen an erster Stelle. Die Privatisierung von Gewinnen wird vermieden.

FAIRER HANDEL verwirklicht langfristige und partnerschaftliche Handelsbeziehungen, die den Produzenten Entwicklungschancen eröffnen. Leitgedanke ist das gemeinsame Bauen an einer gerechteren Welt.

FAIRER HANDEL beschränkt sich nicht auf reinen Warenfluss – die Weitergabe von Informationen über die Produkte, ihre Herkunft, die Produzenten und über die Zusammenhänge des Welthandels gehören unbedingt zu unserer Art des Handelns.

Fairer Handel in Korbach ...

Schon in den 1970er Jahren finden sich in Korbach Engagierte, die sich für die „Dritte Welt“ – so nannte man damals noch die benachteiligten Länder der Südhalbkugel – einsetzen. Es ging um gerechtere Strukturen im Welthandel. So war es konsequent, dass sich im November 1979 in Korbach die „Initiative Dritte Welt e.V.“ gründet und den Dritte Welt Laden in der Tränkestraße 13 eröffnet. Er wird von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt.

Der Entwicklungshelfer Hans Grebe aus Schillinghausen arbeitet in Nicaragua und vermittelt der Initiative mehrere Projektpartnerschaften mit Kooperativen vor Ort. In den 1990er Jahren engagieren sich verstärkt Korbacher Kirchengemeinden für einen gerechteren Welthandel. Der Dritte Welt Laden nennt sich nun Eine Welt Laden – Ausdruck eines gewandelten Selbstverständnisses von partnerschaftlichen Beziehungen.

Im Jahr 1999 gründet sich in Korbach die Lokale Agenda 21 mit verschiedenen Arbeitskreisen, u. a. auch der Arbeitskreis „Fairer Handel“. Dieser kümmert sich in den folgenden Jahren um die Ausarbeitung eines Leitbildes (Korbach als Fairhandelszentrum) und beginnt mit der Umsetzung dieses Leitbildes.



Im Juni 2002 erfolgt der Umzug des Eine Welt Ladens aus der Tränkestraße in das neu eröffnete ökologische Kaufhaus CorVita am Obermarkt. Der Weltladen Korbach entwickelt sich zum Fachgeschäft für Fairen Handel. Der neue Laden eröffnet neue Möglichkeiten der Bewusstseins- und Bildungsarbeit. Insbesondere durch die Aktivitäten des Agenda-Arbeitskreises „Fairer Handel“ wird auch die Stadtverwaltung in diesen Prozess mit einbezogen – was etwa Auswirkungen auch auf das Beschaffungswesen der Stadt hat (keine Waren aus ausbeuterischer Kinderarbeit).

Verstärkt wenden sich der Arbeitskreis und der Weltladen auch den Jugendlichen zu und es kommt zu wichtigen Kooperationen mit den Schulen. So eröffnet etwa in der Alten Landesschule im Jahr 2006 ein Schulweltladen.

... gestern – heute – morgen

Der Faire Handel ist seit gut 10 Jahren dabei, seine Nischenrolle zu verlassen. Steigende Umsatzzahlen in Korbach, aber auch bundes- und europaweit, zeigen einen eindeutigen Trend. Supermarktketten haben ihr Sortiment mit Fairhandelsprodukten erweitert. Und sogar die Discounter können es sich heute nicht mehr leisten, keinerlei Fair Trade-gesiegelte Waren in ihr Sortiment zu übernehmen.



Diese positiven Entwicklungen führen dann im Jahr 2012 dazu, dass das Korbacher Stadtparlament beschließt, sich um den Titel „Fairtrade – Stadt“ zu bewerben. Nach einer einjährigen, intensiven Arbeit der vom Magistrat eingesetzten Steuerungsgruppe können dann im Sommer 2013 den Prüfungsgremien der Siegelorganisation Fairtrade Deutschland die Ergebnisse vorgelegt werden. Alle fünf Kriterien werden erfüllt und am 26.09.2013 erfolgt die feierliche Ernennung Korbachs zur 195. Fairtrade-Stadt. Diese Auszeichnung ist Ehrung und Ansporn zugleich. Für die nächsten Jahre gilt es, den erreichten Standard weiter auszubauen. Dazu sind Schritte aller Korbacher Beteiligten wichtig: angefangen beim Einzelhandel und der Gastronomie über die Stadtverwaltung und andere öffentliche Einrichtungen bis hin zum einzelnen Verbraucher.

So kann sich in Zukunft die Idee eines sozialverträglichen Handels in der Einen Welt dauerhaft etablieren. Dies kommt uns allen zugute und die Welt wird gerechter und friedlicher.

Der Weltladen und seine Produkte



Sie finden den Weltladen in Korbach im CorVita in der Oberstraße 2
und im Internet unter www.weltladen-korbach.de



Neben vielen Lebensmitteln, die zum großen Teil auch aus ökologischem Anbau stammen, bietet der faire Handel auch Kunstgewerbe und Dinge des täglichen Gebrauchs.



Fairer Handel in den Kirchen

Einen regelmäßigen Verkauf von fair gehandelten Waren gibt es in der evangelischen Markus- und Kiliansgemeinde, in der katholischen St. Mariengemeinde sowie in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde. Weiterhin bieten viele Kirchengemeinden in Korbach und Umgebung zu ihren Gemeindefesten Waren aus Fairem Handel an. Solche projektbezogenen Verkaufs- und Informationsstände werden auch regelmäßig am ersten Freitag im März beim Weltgebetstag organisiert. Spezielle Produkte aus dem jeweiligen Weltgebetstagsland stoßen auf besonders großes Interesse. In vielen Gemeindehäusern ist es mittlerweile selbstverständlich, bei alltäglichen Veranstaltungen fair gehandelten Kaffee und Tee auszuschenken. In der Konfirmandenarbeit und den Firmgruppen gibt es Unterrichtseinheiten und Projekte zum Fairen Handel und schon die Kindergottesdienstkinder informieren sich über die Arbeit des Weltladens.



Weltladen beim Adventsnachmittag in der Kiliansgemeinde



Kindergottesdienstkreis Meiningenhausen-Strothe zu Besuch im Weltladen

Fairer Handel in den Schulen

Für Schulen bietet der Eine Welt Laden Korbach eine Reihe von Möglichkeiten, die Idee des Fairen Handels in den Unterricht zu integrieren. Sehr stark nachgefragt sind die Weltladenerkundungen; hier können Schüler und Schülerinnen im Alter zwischen 8 und 15 Jahren an verschiedenen Stationen Interessantes über den (un)gerechten Welthandel in unserer Einen Welt erfahren.



Für die inhaltliche Vertiefung oder Projektarbeit steht eine Bildungssäule mit Materialien im Weltladen zur Ausleihe bereit (Themen: Kakao, Baumwolle, Bananen, Fußball, Kaffee, Fairer Handel).

Eine besonders intensive Form der Präsentation von Fairem Handel ist die Einrichtung eines sogenannten „Fair Trade Points“, wie es ihn an der Alten Landesschule seit September 2006 gibt.



Der Fairtrade point der ALS 2013

Aktionen

Der Arbeitskreis „Fairer Handel“ und der Eine Welt Laden Korbach beteiligen sich an den jährlichen bundesweiten Aktionen zum „Weltladentag“ (Mai) und zur „Fairen Woche“ (September). Dabei kann man den Fairen Handel auf vielfältige Weise durch Informationen, Kostproben und Mitmachaktionen aller Art kennenlernen.



Faire Woche 2011 „Made in hell“, Aktion zu (un)fairer Kleidung



Faire Woche 2011 „Made in hell“, Aktion zu (un)fairer Kleidung



2012: Über 1.000 Unterschriften aus Korbach zur bundesweiten Aktion „Öko + Fair ernährt mehr“



Faires Frühstück mit der Kostbar Korbach 2013 im CorVita

Erfolgsgeschichten des Fairen Handels

Bildung, Gesundheit und Demokratie

„Wir haben zum Beispiel drei Apotheken aufgebaut, wo die Mitglieder, aber auch andere Leute aus den Dörfern günstig Medikamente kaufen können. Alle Kinder von Soppexcca-Mitgliedern gehen zur Schule, während viele Eltern noch Analphabeten sind. Wir hoffen natürlich, dass die junge Generation dadurch später eine effizientere Landwirtschaft betreiben kann als wir heute. Uns geht es um eine ständige Verbesserung der Lebenssituation unserer Mitglieder. Dafür sind demokratische Entscheidungsstrukturen notwendig.“

(Fátima Ismael, Kaffeemanagerin, Soppexcca – Nicaragua)



Nachhaltigkeit



Boonpeng Pawan ist Reisbauer und lebt im Nordosten Thailands in der Provinz Yasothon. Er bewirtschaftet sein kleines Reisfeld nach Methoden des ökologischen Landbaus und setzt sich so für Bodenerhaltung, Wassermanagement, biologische Vielfalt und die Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen ein. Mit etwa 1.000 anderen Kleinbauern ist er Mitglied der thailändischen Kooperative Green Net. Gemeinsam organisieren sie die Vermarktung des beliebten Duftreis „Hom Mali“ in Thailand und über den Fairen Handel. „Ökologie und Fairness wappnen unsere Mitglieder gegen Armut, Hunger und Klimawandel! So können sie auch selbst aktiv einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten“, so Viton Panyakul, Geschäftsführer der Green Net Cooperative.

Frauenförderung

Der Importeur Akar arbeitet mit der Fairhandelsorganisation Manushi in Nepal zusammen. Manushi bildet Frauen und insbesondere junge Mädchen aus - je früher die Ausbildung einsetzt, desto besser werden die Chancen auf ein besseres Leben. Mit den erlernten kunsthandwerklichen Fähigkeiten können die Frauen sich ihren Lebensunterhalt verdienen oder zum Familieneinkommen beitragen - dies stärkt nicht nur die Haushaltskasse sondern gleichzeitig auch die Position der Frau, die so nicht mehr von ihrem Mann, den Eltern oder Schwiegereltern finanziell abhängig ist und damit auch in ihren Entscheidungen freier und unabhängiger wird. In der nepalesischen Gesellschaft gilt eine Frau trotz ihrer Arbeitsleistung auf dem Feld und im Haushalt nur wenig. Wenn sie ein eigenständiges Einkommen erzielen kann, ändert sich das. Die Achtung für die Frau als Mensch steigt. Dieser Aspekt ist der Leiterin von Manushi, Padmasana Shakya, besonders wichtig.



Hilfe zur Selbsthilfe



Kisli - ein Ort im Westen Kenias, 50 km südlich vom Äquator. Hier wird der örtliche Speckstein schon seit Generationen zu Gebrauchsgegenständen und kleinen Kunstwerken verarbeitet. Dort wurde mit Unterstützung des Fairen Handels das Selbsthilfeprojekt Smolart gegründet. Männer brechen den Stein, bearbeiten ihn mit Säge, Axt und Messern. Anschließend schleifen, bemalen, wachen und polieren die Frauen die gefertigten Stücke, alles in Handarbeit. Das ganze Dorf lebt auf den Steinen, mit Steinen und inzwischen leben 200 Familien auch von den Steinen. So konnten die Dorfbewohner bereits eine Schule und Schulgeldbeiträge beschließen, sowie eine Versorgung mit Strom in Angriff nehmen. Das alles dank des Fairen Handels.

Die Siegel des Fairen Handels

Alle Produkte, die im Fairen Handel vertrieben werden, sind mit einem Siegel gekennzeichnet. So wird dem Verbraucher garantiert, dass seine erworbene Ware tatsächlich aus Fairem Handel stammt.

Alle an dem Vertrieb beteiligten Organisationen, Firmen, Produzenten, Exporteure und Importeure unterliegen strengen Kontrollen, die von der FLO, der Fairtrade Labelling Organizations International, durchgeführt werden. Die FLO ist eine 1997 von Transfair Deutschland und anderen europäischen Schwesterinitiativen gegründete Dachorganisation, die gemeinsam mit den Produzentenvertretern Strategien und Richtlinien für den Fairen Handel festlegt.

Verschiedene Produkte werden unterschiedlich gesiegelt.

Lebensmittel, Blumen,
Bälle

www.transfair.org



Kleidung

www.fairwear.org

Teppiche

www.goodweave.de



Natursteine



www.xertifix.de

WIN = WIN
fair ■ stone

www.fairstone.win-win.de

Die Handelsorganisationen

Ein fair gehandeltes Produkt kann entweder selbst zertifiziert sein (siehe „Siegel“) oder über anerkannte Fair-Handelsorganisationen vertrieben werden, die sich regelmäßigen – international anerkannten – Überprüfungen unterziehen. Das sind zum Beispiel:

GEPA

www.gepa.de



El Puente

www.el-puente.de



BanaFair e.V.

www.banafair.de

dwp eG

www.dwp.de



Die Weltläden

www.weltladen.de



Lokale Agenda 21 - Korbacher Engagement für eine nachhaltige Entwicklung - Projekte und Aktivitäten (in) der Hansestadt

Bürgerschaftliches Engagement zum fairen Handel hat in der Kreis- und Hansestadt Korbach bereits seit 1979 mit der Eröffnung des Eine Welt Ladens eine gute Tradition.

Seit 1999 wurde ein Handlungsprogramm für das 21. Jahrhundert erarbeitet, das Ziele und Maßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung Korbachs beinhaltet. Die „Lokale Agenda 21/Stadtmarketing Korbach“ wurde im Mai 2002 einstimmig durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

Damit gehört die Kreis- und Hansestadt Korbach zu einer der bundesweit über 1600 Kommunen, die die Philosophie des „Lokale Agenda 21“-Gedankens leben und in denen engagierte Bürgerinnen und Bürger in enger Zusammenarbeit mit der Stadt in Runden Tischen und Arbeitskreisen über die zukünftige nachhaltige Gestaltung ihrer Stadt beratschlagen und Projekte auf den Weg bringen.

Die wichtigsten Aktivitäten und Projekte des vergangenen Jahrzehnts im Rückblick:

2003 bis 2013

- Teilnahme am Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“
- Magistratsbeschluss zu „Verzicht auf Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit“
- Millenniums-Erklärung „fairen und nachhaltiges Beschaffungswesen“
- Infolyer „Kinderarbeit in indischen und chinesischen Steinbrüchen“. Er wird mit der Graburkunde an die Hinterbliebenen verschickt
- Korbach ist Gastgeber des 5. Hessischen Familientages mit der Präsentation: Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen
- Eröffnung des Agenda-Info-Punkts im Bürgerhaus
- Bildungskampagne „Fair Future“ an der Alten Landesschule

- Teilnahme am 1. und 2. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit
- Agenda-Büro/AK Fairer Handel organisieren Vortrag „Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen“
- Veranstaltung „Artenvielfalt statt Gentechnik, mit Ökolandbau die Welternährung sichern“ mit der indischen Wissenschaftlerin, Umweltaktivistin und Alternativen Nobelpreisträgerin Prof. Dr. Vandana Shiva



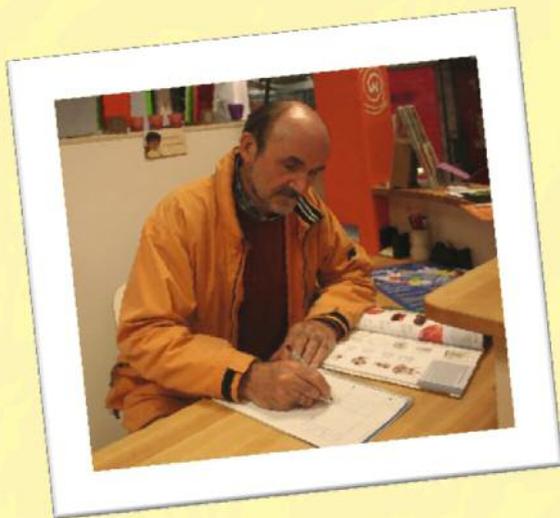
Prof. Vandana Shiva und Herr Bürgermeister Friedrich beim Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Korbach

- Bildungssäule des Weltladen-Dachverbandes für den Eine Welt Laden in Korbach
- Veranstaltung „Faire und unfaire Bedingungen in der Bekleidungsindustrie“ mit Kirsten Clodius, Christliche Initiative Romero
- Auszeichnung Korbachs als Fairtrade-Stadt

Damit folgt die Kreis- und Hansestadt Korbach dem in Rio entwickelten umfassenden Leitbild der Agenda 21 für den Weg in die Zukunft: „sustainable development“ („nachhaltige Entwicklung“) – Wir können nicht länger auf Kosten der Zweiten und Dritten Welt, der Umwelt und unserer Kinder leben. Wir müssen lernen, so zu leben und zu arbeiten, dass wirklich alle Menschen (heutige und zukünftige Generationen, hier und in allen anderen Ländern der Erde) ihre Bedürfnisse befriedigen können und gleichzeitig unsere natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft gesichert werden

Fairer Handel braucht Engagement Herzliche Einladung zur Mitarbeit

Kinderarbeit, Ausbeutung und andere schlechte soziale und ökologische Bedingungen in den Ländern des Südens können uns nicht gleichgültig lassen. Wir haben als Konsumenten eine große Macht, wenn wir konsequent auf Produkte des Fairen Handels setzen und die Menschen partnerschaftlich unterstützen. Bitte achten Sie verstärkt auf fair gesiegelte Produkte und machen Sie Freunde und Verwandte auf diese Waren aufmerksam. Besuchen Sie den Weltladen im CorVita. Wenn Sie Zeit und Lust haben und sich darüber hinaus für den Fairen Handel engagieren wollen, so sind Sie herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit in der Eine-Welt-Initiative, im Agendaprozess oder auch im Weltladen. Wie Sie dieser Broschüre entnehmen können, werden im Mai und im September Aktionen zum Weltladentag und zur Fairen Woche durchgeführt. Jede auch nur kleine Hilfe ist willkommen. Bei Interesse melden Sie sich doch einfach persönlich oder telefonisch im Weltladen (05631 9210711) oder schreiben uns eine E-Mail (info@weltladen-korbach.de). Auch das Agenda-Büro der Stadt Korbach (05631 53-340) kann Ihnen weitere Informationen geben.



„Faire Rezepte“

Apfel-Mango-Kuchen

100 g getrocknete Mangos in feine Streifen schneiden, mit ca. 100 ml kochendem Wasser überbrühen und etwa ½ Stunde zugedeckt ziehen lassen
 200 g Butter/ Margarine
 4 Eier
 175 g Rohrohrzucker
 400 g Mehl
 1 P. Backpulver
 3-4 saure Äpfel grob raspeln



Zubereitung: Margarine, Eier und Zucker schaumig rühren, Mehl und Backpulver unterrühren, geraspelte Äpfel und Mangos unter den Teig heben. Teig auf ein gefettetes und bemehltes Backblech streichen und ca. 35-40 Min. bei 175 Grad backen. Mit Puderzucker bestreut servieren.

Reissalat aus El Salvador



150g Reis
 3 Eier
 1 Zwiebel
 1 Tomate
 1/3 Salatgurke
 3 EL Salatöl
 3 EL Essig
 2 TL Senf Salz & Pfeffer

Zubereitung: Den Reis mit Salz in ausreichend Wasser kochen und erkalten lassen. In der Zwischenzeit die Eier hart kochen, etwas abkühlen lassen und klein schneiden. Die Zwiebeln klein hacken und die Tomaten würfeln. Die Salatgurke schälen und ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Aus dem Salatöl, dem Essig, dem Senf, dem Salz und dem Pfeffer eine Vinaigrette herstellen. Alle Zutaten vermengen und die Vinaigrette darüber geben. Süße Variante: Wer es gern ein bisschen süßer mag, kann die Zutaten um ein paar Stückchen Ananas und Apfel ergänzen.



Anschrift:

Eine Welt Laden Korbach
Fachgeschäft für Fairen Handel
Oberstraße 2
34497 Korbach

Telefon: 05631 9210711

E-Mail: info@weltladen-korbach.de

Besuchen Sie uns gern im Internet
unter www.weltladen-korbach.de



Herausgeber:

Lokale Agenda 21 Korbach
Arbeitskreis „Fairer Handel“
Dezember 2013

Fotos:

Titelbild – TransFair e. V.
Seite 3 – Artur Worobiow
Seite 5 – Stadt Korbach
Seite 6 und 7 – Initiative Eine Welt e. V. Korbach
Seite 8 – Schnatz/HNA
Seite 9 unten – Hermann/HNA
Seite 11 unten – Schäfer/WLZ
Seite 12 – Weltladen Dachverband
Seite 13 oben – Akar Fairtrade, unten – El Puente GmbH

Layout & Druck:

sprenger druck, Korbach

Ansprechpartner:

Ansprechpartner:
Hansestadt Korbach
Agenda-Büro
Stechbahn 1 (Rathaus)
34497 Korbach
Tel. 05631 53-340
E-Mail: lokale-agenda@korbach.de

Eine Welt Initiative Korbach e. V.
Franz Harbecke (Vorsitzender)
Magdeburger Straße 3
34497 Korbach
Tel. 05631 63554